





Schwergewichte der französischen Celloliteratur, eingespielt von einem der führenden Cellisten der Gegenwart: angefangen beim Schwan von Camille Saint-Saëns, dem vielleicht berühmtesten Cellosolo überhaupt, bis hin zu Léon Boëllmanns Variations symphoniques, in dem sich spielerischer Witz mit einer höchst originellen Form vereint und zu dem Gabriel Faurés Élégie mit tragischer Geste als Gegenstück dient.

Mit den beiden Konzerten von Saint-Saëns und Lalo sind gewichtige Schlachtrösser der französischen Celloliteratur vertreten, die man nicht nur technisch beherrschen, sondern vor allem musikalisch durchdringen muss, um ihre Feinheiten zu erkennen. Als Verfechter der Ars gallica findet man im ersten Cellokonzert von Saint-Saëns einige Anspielungen an die französische Barocktradition, aber auch ein Bekenntnis zur französischen

Klarheit, abseits von allem Schwulst, den man als "teutonisch" empfand.

Lalos Cellokonzert ist hingegen hochexpressiv, energetisch und sehr romantisch, so dass man aus dem Cellopart die literarischen Helden der Zeit heraushört, welche die Romane von Balzac, Hugo oder den beiden Dumas bevölkerten.

Eine facettenreiche Hommage an die französische Celloliteratur.

Bestell-Nr.: audite 97.802 (CD im Digipack)

EAN: 4022143978028

Internet: audite.de/de/product/CD/97802





Marketing / Promotion

- Fortführung der Zusammenarbeit mit Marc Coppey
- HD-Downloads in Stereo und 5.1 Surround
- · Digibooklet zum Download
- EPK-Video auf YouTube
- Social Media-Promotion
- Gratistrack auf audite.de





Bereits mit Marc Coppey bei audite erschienen:









